

	Einladung
	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nicht öffentlich
	Drucksachenummer AÖR-15018
Sitzung	Verwaltungsrat
Sitzungstag	12.06.2015
Sitzungsort	Verwaltungsgebäude bonnorange AöR, Kantine; Lievelingsweg 110, 53119 Bonn
Beginn	14:00 Uhr
Ende	

Tagesordnung

1. **Öffentliche Sitzung**
- 1.1 **Anerkennung der Tagesordnung** **3**
- 1.2 **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsrats am 20.02.2015** **3**
- 1.3 **Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen** **3**
 - entfällt -
- 1.4 **Vorlagen**
 - entfällt -
- 1.5 **Mitteilungen**
- 1.5.1 **AöR-15020: 1. Quartalsbericht 2015** **4**
- AöR-15020 Anlagen: 1. Quartalsbericht 2015** **5**
- 1.5.2 **AöR-15021: Bilanz der Abfallwirtschaft 2014** **12**
- 1.5.3 **AöR-15022: Maßnahmen der bonnorange AöR bei permanent überfüllten Restmüllgefäßen** **17**
- 1.6 **Aktuelle Informationen**
- 1.7 **Sonstiges**

Bonn, den 28.05.2015

gez. R. Wagner

Vorsitzender Verwaltungsrat

1. Öffentliche Sitzung

1.1 Anerkennung der Tagesordnung

Beschlussvorschlag:

Die mit der Einladung vom 28.05.2015 zur öffentlichen Sitzung des Verwaltungsrats der bonnorange AöR am 12.06.2015 übersandte Tagesordnung wird anerkannt.

1.2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsrats am 20.02.2015

Beschlussvorschlag:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsrats der bonnorange AöR vom 20.02.2015 wird genehmigt.

1.3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

- entfällt -

1.4 Vorlagen

- entfällt -

1.5 Mitteilungen

Mitteilungsvorlage - öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW
Drucksachen-Nr. AÖR-15020
Externe Dokumente Anl. 1: 1. Quartalsbericht 2015

Betreff 1. Quartalsbericht 2015

Eventuelle Begründung der Dringlichkeit
--

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Stellenplanmäßige Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	---

Unternehmensinterne Abstimmung	Datum	Unterschrift
bonnorange AÖR, Vorstand	19.05.2015	gez. i. V. Münz

Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis
Verwaltungsrat	12.06.2015	

Inhalt der Mitteilung

Basis für den als Anlage beigefügten 1. Quartalsbericht ist eine SAP-Auswertung aller finanzrelevanten Buchungen der ersten drei Monate, mit Stand vom 15.05.2015.

Der Bericht enthält eine Übersicht nach der Gewinn und Verlustrechnung (GuV) mit den detaillierten Erläuterungen. Als Ergänzung ist eine detaillierte Darstellung aller Sachkonten beigefügt.

Neben den Plan- und Istwerten für die Monate Januar bis März 2015 werden die Istwerte des Vorjahres für diesen Zeitraum sowie die absolute und prozentuale Abweichung aufgeführt. Darüber hinaus werden die Planzahlen für das gesamte Geschäftsjahr 2015 und der bis zum 31.03.2015 erreichte prozentuale Ausschöpfungsgrad der einzelnen Positionen dargestellt.


Die bonnorange AÖR schließt mit einen Periodenüberschuss von 2,7 Mio. EUR ab. Dies ergibt sich fast ausschließlich aus geringeren Aufwendungen (21,8 % Planabweichung). Dazu zählen die Aufwendungen für Material (1,3 Mio. EUR) und Personal (0,9 Mio. EUR) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (0,5 Mio. EUR). Diese Planabweichung wird sich noch bis zum Jahresende reduzieren.



1. Quartalsbericht 2015

bonnorange AöR, Lievelingsweg 110, 53119 Bonn

Stand: 15.05.2015

 (bonnorange AöR)		Gewinn- und Verlustrechnung 01-03/ 2015								
		Ist 01-03 '15	Plan 01-03 '15	Abw. Ist/ Plan 2015		Ist 01-03 '14	Abw. Ist / Ist 2015 / 2014		Plan 2015	Aus-schöpfung
Bezeichnung		TEUR	TEUR	TEUR	in %	TEUR	TEUR	in %	TEUR	in %
	Erlöse aus satzungsgemäßer Abfallentsorgung	9.545,87-	9.454,60-	91,27-	0,97	11.672,41-	2.126,54	18,22-	37.818,41-	25,24
	Erlöse aus satzungsgemäßer Straßenreinigung	1.355,62-	1.355,62-			2.203,49-	847,87	38,48-	5.422,47-	25,00
	sonst. öffentl.-rechtl. Leistungsbeziehung Str. Reinigung (allgemeiner Anteil der Stadt)	167,55-	167,55-			316,68-	149,13	47,09-	670,19-	25,00
	sonst. öffentl.-rechtl. Leistungsbeziehung Winterdienst	205,09-	306,06-	100,97	32,99-	590,48	795,57-	134,73-	1.224,23-	16,75
	Umsatzerlöse aus Umlagen	11.274,12-	11.283,82-	9,70	0,09-	13.602,11-	2.327,98	17,11-	45.135,30-	24,98
	<i>Umsatzerlöse Beistandsleistungen</i>	836,61-	990,18-	153,57	15,51-	137,21-	699,40-	> 200	3.960,70-	21,12
	<i>sonstige Umsatzerlöse</i>	224,67-	315,00-	90,33	28,68-	365,60-	140,93	38,55-	1.260,00-	17,83
1.	Umsatzerlöse	12.335,40-	12.589,00-	253,60	2,01-	14.104,92-	1.769,52	12,55-	50.356,00-	24,50
2.	Andere aktivierbare Eigenleistungen		3,75-	3,75	100,00-	2,77-	2,77	100,00-	15,00-	
3.	Sonstige betriebliche Erträge	335,50-	295,18-	40,32-	13,66	246,68-	88,82-	36,00	1.180,70-	28,42
	Erlöse	12.670,89-	12.887,92-	217,03	1,68-	14.354,37-	1.683,48	11,73-	51.551,70-	24,58
	<i>Aufwendungen für Roh-/ Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren</i>	343,35	387,88	44,53-	11,48-	351,94	8,60-	2,44-	1.551,50	22,13
	<i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	4.040,31	5.243,41	1.203,10-	22,95-	5.229,71	1.189,40-	22,74-	20.973,65	19,26
4.	Materialaufwand	4.383,66	5.631,29	1.247,63-	22,16-	5.581,66	1.198,00-	21,46-	22.525,15	19,46
	<i>Löhne und Gehälter</i>	3.186,30	3.850,14	663,85-	17,24-	3.031,26	155,04	5,11	15.400,57	20,69
	<i>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</i>	893,23	1.172,99	279,76-	23,85-	895,26	2,03-	0,23-	4.691,95	19,04
5.	Personalaufwand	4.079,52	5.023,13	943,61-	18,79-	3.926,52	153,01	3,90	20.092,53	20,30
	<i>Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände</i>	9,90	8,20	1,70	20,70	8,20	1,70	20,70	32,79	30,17
	<i>Abschreibungen auf Sachanlagen</i>	730,33	760,55	30,23-	3,97-	594,86	135,46	22,77	3.042,21	24,01
6.	bilanzielle Abschreibungen	740,22	768,75	28,53-	3,71-	603,06	137,16	22,74	3.075,00	24,07
	<i>Betriebsaufwand</i>	466,52	715,28	248,76-	34,78-	435,18	31,34	7,20	2.861,12	16,31
	<i>Verwaltungsaufwand</i>	72,56	187,12	114,56-	61,22-	91,32	18,76-	20,54-	748,49	9,69
	<i>Vertriebsaufwand</i>	1,73	11,64	9,91-	85,17-	1,62	0,10	6,40	46,56	3,71
	<i>Beistandsleistungen</i>	37,91	104,95	67,04-	63,88-	7,68-	45,59	> 200	419,80	9,03
	<i>Übriger Aufwand</i>	77,24	159,50	82,26-	51,57-	152,97	75,73-	49,51-	637,98	12,11
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	655,97	1.178,49	522,52-	44,34-	673,42	17,45-	2,59-	4.713,95	13,92
	Aufwendungen	9.859,37	12.601,66	2.742,29-	21,76-	10.784,66	925,29-	8,58-	50.406,63	19,56
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,12-	31,91-	31,80	99,64-	0,01-	0,10-	> 200	127,66-	0,09
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,08	274,50	274,41-	99,97-		0,08		1.098,00	0,01
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Verrechnung	2.811,55-	43,68-	2.767,87-	> 200	3.569,73-	758,17	21,24-	174,73-	> 200
11.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (finanzrelevant)									
12.	Aufwend. aus internen Leistungsbeziehungen (finanzrelevant)									
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Verrechnung	2.811,55-	43,68-	2.767,87-	> 200	3.569,73-	758,17	21,24-	174,73-	> 200
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	70,82	26,56	44,25	166,60	8,50	62,32	> 200	106,25	66,65
15.	Sonstige Steuern	0,18-	7,56	7,74-	102,36-	32,34	32,52-	100,55-	30,25	0,59-
16.	Jahresüberschuss	2.740,92-	9,56-	2.731,36-	> 200	3.528,90-	787,98	22,33-	38,23-	> 200



Erläuterungen zum 1. Quartalsbericht

Dieser Quartalsbericht (Stand 15.05.2015) wurde nach der Gruppierung des geprüften Jahresabschlusses 2013 aufgestellt und in seiner Darstellung vollständig aus dem SAP-System heraus erstellt. Somit sind im Quartalsbericht nur tatsächlich gebuchte Sachverhalte aus dem SAP-System als IST-Werte dargestellt. Die anderen Aufwendungen, wie z. B. Rückstellungsbuchungen, werden erst zum Jahresabschluss konkret berechnet und berücksichtigt. Deshalb werden hierfür im Quartalsbericht die geplanten Werte aufgeführt.

Der Bericht enthält eine Übersicht nach der Gewinn- und Verlust-Rechnung (GuV) mit detaillierten Erläuterungen. Als weitere Ergänzung ist eine detaillierte Darstellung aller Sachkonten beigefügt.

Neben den Plan- und Istwerten für die Monate Januar bis März 2015 werden die Istwerte des vergleichbaren Vorjahreszeitraums sowie die absolute und prozentuale Abweichung aufgeführt. Darüber hinaus werden die Planzahlen für das gesamte Geschäftsjahr 2015 und der bis zum 31.03.2015 erreichte prozentuale Ausschöpfungsgrad der einzelnen Positionen dargestellt.

Die bonnorange AöR schließt mit einem Periodenüberschuss von 2,7 Mio. EUR ab. Dies ergibt sich fast ausschließlich aus geringeren Aufwendungen (21,8 % Planabweichung).

Zu 1a. Umsatzerlöse aus Umlagen

Die Umsatzerlöse liegen um 9,7 TEUR (Abweichung von 0,1 %) unter Plan.

Dies resultiert zum einen aus der niedrigeren monatlichen Umlagezahlung der Bundesstadt Bonn für den Winterdienst an die bonnorange AöR, da aufgrund des milden Winters 2014 zunächst nur 50% der Umlage angefordert wurden. Zum anderen resultiert die Abweichung aus einer Erstattung aus dem Jahresabschluss 2014, die noch nicht abgegrenzt wurde.

Zu 1b. Umsatzerlöse Beistandsleistungen

Die Planabweichung von 153,6 TEUR resultiert aus geringeren Erlösen in der Sparte Werkstatt (-98,3 TEUR), in der Sparte Abfall (-47,9 TEUR) und in der Sparte Straßen-

reinigung (-7,4 TEUR), die sich aus der Abrechnung der tatsächlich erbrachten Leistungen ergeben.

zu 3. Sonstige betriebliche Erträge

Die positive Planabweichung i. H. v. rd. 40,3 TEUR ergibt sich aus den höheren Papierverwertungserlösen.

zu 4. Materialaufwand

Der Materialaufwand liegt um 1.247,6 TEUR unter Plan.

Grund sind geringere Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (z.B. Treibstoffe und Streumaterial) in Höhe von 44,5 TEUR. Weiterhin liegen die sonstigen bezogenen Leistungen um 1.203,1 TEUR unter Plan. Hierzu gehören die Unterhaltungsaufwendungen für Fahrzeuge, Verwertungs- und Entsorgungskosten.

zu 5. Personalaufwand

Bei den Personalkosten ergibt sich eine positive Differenz von 943,6 TEUR. Davon entfallen 113,3 TEUR auf die fehlenden Buchungen der Aufwendungen für Altersversorgung (Rückstellungen). Diese werden erst am Jahresende vorgenommen. Weitere Differenzen resultieren aus erst nach dem 01.01.2015 erfolgten und zum Teil noch laufenden Stellenbesetzungen (830,3 TEUR).

zu 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die um 522,5 TEUR niedrigeren Aufwendungen sind auf geringeren Betriebsaufwand (- 248,8 TEUR), geringeren Verwaltungsaufwand (- 114,6 TEUR), geringere Beistandsleistungen (- 67,0 TEUR) der Stadt und geringeren übrigen Aufwand (- 82,3 TEUR) zurückzuführen. Eine Aussage darüber, ob die geplanten Ausgaben in voller Höhe bis zum Jahresende erfolgen, ist nicht möglich.

zu 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen liegen 274,4 TEUR unter Plan. Dies liegt zum einen daran, dass die geplanten Kredite bisher nicht benötigt wurden und somit keine Kreditzinsen angefallen sind. Zum anderen stellt sich hier der geplante Zinsauf-

wand für Rückstellungen von 42,0 TEUR dar. Diese fehlenden Buchungen werden erst am Jahresende erfolgen.

zu 11. / 12. Erträge / Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Hierbei handelt es sich um finanzrelevante Buchungen für die Betriebe gewerblicher Art (BgA). Diese werden am Ende des Jahres durchgeführt.

zu 14. und 15. Steuer

Die höheren Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 44,3 TEUR resultieren aus der Nachforderung des Steuerbescheides 2013, welche noch nicht abgegrenzt wurden.

Die um 7,7 TEUR niedrigeren sonstigen Steuern ergeben sich aus der ausstehenden Ausgabe für KFZ-Steuern.

Mitteilungsvorlage - öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW
Drucksachen-Nr. AÖR-15021
Externe Dokumente

Betreff Bilanz der Abfallwirtschaft 2014
--

Eventuelle Begründung der Dringlichkeit
--

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Stellenplanmäßige Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	---

Unternehmensinterne Abstimmung bonnorange AöR, Vorstand	Datum 11.05.2015	Unterschrift gez. i. V. Münz
---	----------------------------	--

Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis
Verwaltungsrat	12.06.2015	

Inhalt der Mitteilung

1. Mengenzusammenstellung

Die Entwicklung der in Bonn angefallenen Abfallmengen und deren Zuordnung ergeben sich aus folgender Übersicht:

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Abfalls	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Differenz zu 2013
1.	Restmüll				
1.1	Hausmüll	63.021 t	63.341 t	63.358 t	+ 0,02 %
1.2	hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Sortierreste aus Sperrmüll -nicht verwertbar-	5.862 t	6.976 t	4.493 t	- 35,59 %
1.3	Restmüll insgesamt	68.883 t	70.317 t	67.851 t	- 3,50 %
2.	Abfallverwertung	97.120 t	97.267 t	102.148 t	+ 5,01 %
3.	abzüglich Metallverwertung aus der MVA-Schlacke	1.484 t	1.470 t	1.495 t	+ 1,70 %
4.	Abfälle insgesamt	164.519 t	166.114 t	168.504 t	+ 1,43 %

2. Thermische Behandlung von Müllmengen in der MVA Bonn, die von auswärts zugeführt wurden

187.955 t

3. Abfallverwertung

a) Altpapier/Kartonagen

2012	2013	2014	Differenz zu 2013
24.876 t	25.127 t	25.067 t	- 0,2 %

b) Altglas

2012	2013	2014	Differenz zu 2013
7.983 t	7.735 t	8.497 t	+ 9,8 %

c) Leichtstoffe - Verpackungen aus der Gelben Tonne/den Gelben Säcken

2012	2013	2014	Differenz zu 2013
9.923 t	10.293 t	10.447 t	+ 1,5 %

d) Kompostierbare Abfälle

		2012	2013	2014	Differenz zu 2013
1.	Sammlung in mobilen Containern und in den stationären Friedhofscontainern sowie Amt 68 Eigenkompostierung	14.451 t	14.040 t	15.296 t	+ 8,9 %
2.	Biomülleinsammlung	16.132 t	16.054 t	16.713 t	+ 4,1 %
	INSGESAMT	30.583 t	30.094 t	32.009 t	+ 6,3 %

e) Verwertbare Abfälle aus Sperrmüll und sperrmüllähnlichen Abfällen

2012	2013	2014	Differenz zu 2013
12.130 t	12.367 t	12.023 t	- 2,78 %

f) Altmetall (aus Wertstoffsammelstellen)

2012	2013	2014	Differenz zu 2013
454 t	498 t	443 t	- 11,0 %

Beim Recycling von Altmetall ist darauf hinzuweisen, dass nahezu 100 % der im Restmüll enthaltenen FE-Anteile nach der thermischen Behandlung bei der auswärtigen Aufbereitung der MVA-Schlacke zurück gewonnen werden.

Hierzu ergibt sich folgende Berechnung:

Schlackemenge, die auf Bonner Restmüll entfällt: 20.486 t
 daraus werden 7,3 % an FE-Metallen zurück gewonnen: 1.495 t

Das Altmetallrecycling beträgt insgesamt
 (443 t + 1.495 t) also 1.938 t
 =====

Zusätzlich wurden aus der Schlackemenge, die auf den Fremdmüll entfällt (56.748 t) 7,3 % an FE-Metallen = 4.143 t gewonnen.

g) Inerte Baustellenabfälle

2012	2013	2014	Differenz zu 2013
4.288 t	5.006 t	5.560 t	+ 11,0 %

Bei inerten Baustellenabfällen handelt es sich grundsätzlich um Abfälle zur Verwertung. Diese Materialien unterliegen nicht dem Anschluss- und Benutzungszwang der städt. Abfallentsorgung und gelangen daher überwiegend in private Aufbereitungsanlagen. Der Stadt werden Kleinmengen (vorwiegend aus privaten, kleinen Umbaumaßnahmen) angeliefert, für die seit 2012 eine Pauschalgebühr von 5,-- Euro erhoben wird.

h) Straßenkehrschutt (maschinell aufgenommen)

2012	2013	2014	Differenz zu 2013
3.493 t	4.186 t	4.027 t	- 3,8 %

i) Elektro-Altgeräte aus Haushalten

Seit 2006 müssen Elektroaltgeräte aus Haushalten nach den Vorschriften des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes von den Kommunen in verschiedenen Gruppen auf den städtischen Wert- und Schadstoffsammelstellen gesammelt werden. Ab diesem Schnittpunkt sind die Hersteller für Abholung sowie fachgerechte Verwertung und Entsorgung verantwortlich. Dies gilt nicht für die Haushaltsgroßgeräte und die Kleingeräte. Diese werden im Rahmen einer Optierung von einem Fachunternehmen im Auftrag der bonnorange fachgerecht verwertet. Hieraus erzielt die bonnorange AÖR Erlöse, die sich positiv auf den Gebührenbedarf auswirken.

Geräteart	2012	2013	2014
Haushaltsgroßgeräte	6.324 St.	8.697 St.	10.551 St.
Kühlgeräte	16.962 St.	20.867 St.	17.675 St.
Informations-Telekommunik./ Unterhaltung	70.082 St.	65.113 St.	71.444 St.
Gasentladungslampen	57.771 St.	59.278 St.	61.906 St.
Kleingeräte	211 t	242 t	235 t

Nach Zugrundelegung durchschnittlicher Gewichte und einer stofflichen Verwertung von mehr als 90 % wurden in 2014 durch die Sammlung aller Elektro-Altgeräte insgesamt 1.740 t dem Restmüll entzogen.

j) Compact Discs (CD)

Seit 2005 werden CDs und DVDs separat gesammelt und der Verwertung zugeführt. Das Aufkommen hat 2014 ca. 2.480 kg betragen.

k) Feuerlöschgeräte

2012	2013	2014
400 St.	418 St.	776 St.

Bei 10 kg Gewicht je Gerät beträgt die Verwertungsmenge 2014 rd. 8 t.

l) Schadstoffhaltige Abfälle aus Haushalten

Erfassung in stationären Wert- und Schadstoffsammelstellen

2012	2013	2014	Differenz zu 2013
304 t	326 t	300 t	- 7,9 %

m) Kork

Seit 2004 werden an den Wert- und Schadstoffsammelstellen auch Korke angenommen und der Verwertung in einer Aachener Projektwerkstatt zugeführt. In 2014 wurden 732 kg gesammelt.

n) Alttextilien

Anfang 2014 begann die bonnorange AÖR damit, ein eigenes Sammelsystem für Alttextilien aufzubauen. Sie sammelt die Alttextilien in eigenen Containern und führt diese einer Verwertung zu. In 2014 wurden insgesamt rd. 86 t eingesammelt.

o) Thermische Behandlung in der MVA Bonn und Verwertung der Verbrennungsrückstände

Der Restmüll, also Abfälle zur Beseitigung, die sich für die getrennte Einsammlung und stoffliche Verwertung nicht eignen, sind in der MVA Bonn energetisch verwertet worden.

Hinsichtlich der Verbrennungsrückstände, die anschließend in Wiederaufbereitungsanlagen behandelt und dann einer Verwertung zugeführt werden, ergibt sich folgende Übersicht:

Bezeichnung der Verbrennungsrückstände	Menge 2014
<u>Schlacke</u>	77.234 t
Anteil Bonn	20.486 t
Anteil Fremdmüll	56.748 t
<u>Rauchgasreinigungsrückstände</u>	7.813 t
Anteil Bonn	2.072 t
Anteil Fremdmüll	5.741 t
<u>Kesselasche</u>	1.640 t
Anteil Bonn	435 t
Anteil Fremdmüll	1.205 t

4. Verwertungsquote

Von der Gesamtmenge der in Bonn angefallenen Abfälle wurden im vergangenen Jahr 60,6 % einer stofflichen und 39,4 % einer energetischen Verwertung zugeführt.

Die thermische Behandlung von Abfällen in der MVA Bonn ist als energetische Verwertung anerkannt. Die frei werdende Energie wird zum benachbarten Heizkraftwerk (Tochtergesellschaft Energie und Wasser der Stadtwerke Bonn) in der Karlstraße geleitet.

Mit der gelieferten Dampfmenge wird mittels einer Dampfturbine elektrische Energie erzeugt.

Die danach verbleibende Restenergie des Dampfes wird dem Fernwärmenetz der Stadtwerke Bonn zugeführt.

Mitteilungsvorlage - öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW
Drucksachen-Nr. AÖR-15022
Externe Dokumente

Betreff Maßnahmen der bonnorange AÖR bei permanent überfüllten Restmüll- gefäßen

Eventuelle Begründung der Dringlichkeit
--

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Stellenplanmäßige Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	---

Unternehmensinterne Abstimmung	Datum	Unterschrift
bonnorange AÖR, Vorstand	11.05.2015	gez. i. V. Münz

Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis
Verwaltungsrat	12.06.2015	

Inhalt der Mitteilung

Die bonnorange AÖR wird ab der 24.KW 2015 damit beginnen, an Objekten mit permanent überfüllten Restmüllgefäßen mit der "Aktion gelbe und rote Karte" die betroffenen Eigentümer aufzufordern Überfüllungen zukünftig zu vermeiden.

Im Bonner Stadtgebiet finden die Müllwerker seit vielen Jahren überfüllte Restmülltonnen vor. Bei einigen Objekten wird das Tonnenvolumen erheblich überschritten, so dass diese Gefäße ein Sicherheitsrisiko für die Müllwerker darstellen (die Aufhängung überschwerer Behälter kann abbrechen, der herabstürzende Behälter den Müllwerker verletzen).

Weitere negative Aspekte sind:

- durch offen stehende Deckel wird Ungeziefer angelockt,
- der Abfall in offenstehenden Gefäßen setzt üble Gerüche frei,
- die überfüllten Behälter verlieren bereits während des Kippvorgangs Müll, hierdurch wird die Fahrbahn verunreinigt,
- überlastete Gefäße verschleiß schneller.

Nicht zuletzt ist es auch eine Frage der Gebührengerechtigkeit, denn die Kosten für die Entsorgung des zusätzlichen Mülls zahlt die Allgemeinheit der Abfallgebührenzahler und nicht der konkrete Abfallverursacher.

Damit die Bürger ein Bewusstsein für die Problematik entwickeln, wurde als erste Maßnahme bereits im flächendeckend verteilten Abfallplaner 2015 darauf hingewiesen.

Von den Müllwerkern werden nun die Gefäße gemeldet, die seitdem immer noch permanent überfüllt sind. Die Eigentümer bzw. Verwalter der betroffenen Objekte werden zunächst angeschrieben und aufgefordert, die Missstände zu beseitigen. Dabei wird Ihnen die Mithilfe durch die Abfallberatung angeboten.

Erfolgt keine Reaktion und die Gefäße sind auch weiterhin überfüllt, bekommen diese einen gelben Aufkleber mit dem Hinweis, dass das Gefäß bisher regelmäßig überfüllt war und zukünftig überfüllte Behälter nicht mehr entleert werden. Auf dem Aufkleber ist die Telefonnummer des Bürgertelefons Abfallberatung und Stadtsauberkeit und ein Link auf die Internetseite angegeben, über die sich die Betroffenen über die korrekte Befüllung informieren können. Unter dem Stichwort „Überfüllte Tonnen“ gibt es auf der Homepage der bonnorange AÖR neben den Hinweisen auf die Problematik auch Tipps zur ordnungsgemäßen Entsorgung.

Zeitgleich werden die Eigentümer bzw. Verwalter nochmals angeschrieben und ihnen eine letzte, 14-tägige Frist eingeräumt, um Abhilfe zu schaffen.

Wird danach weiterhin eine Überfüllung festgestellt, werden die Gefäße mit einem roten Aufkleber versehen. Die so markierten Behälter bleiben dann ungeleert stehen. Auf dem Aufkleber ist wiederum die Telefonnummer des Bürgertelefons sowie die Internetadresse mit einem Link zum Stichwort „Überfüllte Tonnen“ enthalten, über die die Betroffenen dann Informationen erhalten, was zu tun ist, damit die Gefäße entleert werden können. Durch Festsetzungsbescheid an die Eigentümer bzw. Verwalter werden ein ausreichend größeres Restmüllvolumen festgesetzt und die entsprechend zusätzlichen oder größeren Müllgefäße umgehend bereitgestellt.

Mitteilungsvorlage - öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW
Drucksachen-Nr. AÖR-15023
Externe Dokumente

Betreff Tagesordnungspunkte der nicht öffentlichen Sitzung
--

Eventuelle Begründung der Dringlichkeit
--

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Stellenplanmäßige Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	---

Unternehmensinterne Abstimmung	Datum	Unterschrift
bonnorange AöR, Vorstand	21.05.2015	gez. i. V. Münz

Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis
Verwaltungsrat	12.06.2015	

Inhalt der Mitteilung

- 2. **Nicht öffentliche Sitzung**
 - 2.1 **Anerkennung der Tagesordnung**
 - 2.2 **Genehmigung der Niederschrift über die nicht öffentliche Sitzung des Verwaltungsrats am 20.02.2015**
 - 2.3 **Genehmigung der Niederschrift über die nicht öffentliche Sitzung des Verwaltungsrats am 22.05.2015**
 - 2.4 **Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
 - entfällt -
 - 2.5 **Vorlagen**
 - entfällt -
 - 2.6 **Mitteilungen**
 - 2.6.1 **AÖR-15024: Kündigung der Nebenabreden zu den Arbeitsverträgen von Werkstattmitarbeitern über pauschalierte Erschwerniszuschläge**

- 2.6.2 AöR-15025:** Vergabe des Auftrages zur Gestellung von Zeitarbeitskräften für die Müllabfuhr (öffentliche Ausschreibung nach VOL/A)
- 2.6.3 AöR-15026:** Vergabeverfahren für die Sammlung (Los 1) sowie Übernahme, Sortierung und Verwertung (Los 2) von Alttextilien für die Laufzeit von einem Jahr
- 2.6.4 AöR-15027:** Vergabe des Auftrages zur Annahme und Verwertung von Bauschutt in der Zeit vom 01.04.2015 - 31.03.2018
- 2.6.5 AöR-15028:** Vergabe des Auftrages zur Abholung von Alt-Elektrogeräten aus Bonner Haushalten in der Zeit vom 01.04.2015 - 31.03.2018
- 2.6.6 AöR-15029:** Vergabe der Aufträge zur Lieferung von Müllgefäßen in der Zeit vom 01.04.2015 - 31.03.2018
- 2.6.7 AöR-15030:** Vergabe der Aufträge zur Entsorgung von gefährlichen Abfällen (Sondermüll) in der Zeit vom 01.04.2015 - 31.03.2018
- 2.7 Aktuelle Informationen**
- 2.8 Sonstiges**